



## Bürgerversammlung am 22. Januar

Auf Einladung von Nordstadt.Mehr.Wert und einigen Studierenden der Fachhochschule HAWK versammeln sich am 22. Januar um 17 Uhr interessierte Nordstädter/innen in der Begegnungsstätte Treffer in der Peiner Str. 6.

Alle Nordstädter/innen sind herzlich dazu eingeladen, wichtige Themen zu besprechen und in kleinen Gruppen die Lösung von Problemen zu finden - für die unmittelbare Nachbarschaft oder sogar für die Entwicklung des gesamten Stadtteils. Jammern und meckern gilt nicht, helfen Sie mit zu beweisen, dass die Nordstadt Mehr.Wert ist als Viele glauben - wir packen an, anstatt lang rumzureden!

Insbesondere eingeladen sind alle die Nordstädter/innen, die in den letzten Wochen und noch bis Mitte Januar Besuch von den Studierenden bekommen haben. In mehr als 80 Häusern wurden (und werden noch) viele lebhaftige Gespräche an der Wohnungstür im Treppenhaus oder bei einer Tasse Tee in der Wohnung geführt

Für Rückfragen oder zur Vereinbarung eines Gesprächstermins:  
Frank Auracher, Stadtteilbüro Nordstadt. Mehr.Wert, Martin-Luther-Str. 26 Tel.: 935 84 42  
oder per Mail: [nordstadt.mehr.wert@web.de](mailto:nordstadt.mehr.wert@web.de)  
- [www.nordstadt-mehr-wert.de](http://www.nordstadt-mehr-wert.de)

## Mehr.Nordstadt - Zukunftskonferenz am 1. und 2. März 2013

„Gut Ding will Weile haben“, so der Volksmund - gute Lösungen für wichtige Entwicklungsthemen in unserer Nordstadt ebenso!

Entsprechend plant eine Gruppe Engagierter, eingeladen vom Stadtteilbüro Nordstadt. Mehr.Wert, derzeit eine Zukunftskonferenz mit viel Zeit für Anfang März. Eineinhalb Tage lang wird dann in Ruhe und konzentriert an Lösungen und den ganz praktischen nächsten Schritten gearbeitet - zu folgenden ausgewählten Themen:

- Der Nämisch-Park - grüne Lunge und Freizeittreff für Viele, sauber und gemütlich!
- Die Kreuzung Martin-Luther-Straße/ Sachsenring als Herz der Nordstadt - nicht nur für Autofahrer...
- (Spiel-)Raum für Kinder, vielfältig und wert.voll
- Angebote von und für Jugendliche

- Feste und Feiern - auf der Straße/ in Hinterhöfen und inklusiv, gemeinsam mit allen!
  - Vielfältige Begegnungsmöglichkeiten - (finanziell) sichern und weiter ausbauen
  - Politisches Ansehen der Nordstadt stärken - Macht zurückgewinnen!
  - Dialog über Religionen und Wertvorstellungen - auf dem Weg zu Zu-Frieden-heit!
  - Wohnen in guter Nachbarschaft
  - Bildung - gute Angebote, auch schon für die Kleinsten, gemeinsam mit ihren Eltern
- Interesse an einer persönlichen Einladung mit der Programmübersicht?  
Haben Sie Vorschläge - Wer sollte aus Ihrer Sicht auf jeden Fall dabei sein?  
Anmeldung bei Frank Auracher, Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert, Martin-Luther-Str. 26  
Tel.: 9358442; Mail: [nordstadt.mehr.wert@web.de](mailto:nordstadt.mehr.wert@web.de) - [www.nordstadt-mehr-wert.de](http://www.nordstadt-mehr-wert.de)





**ROSEN-APOTHEKE**  
Apotheker Klaus Urso  
Steuerwalder Straße 92 • 31137 Hildesheim  
Telefon (05121) 52777 • Fax 57723

**Mit diesem Bon**  
**Zum Start ins neue Jahr**  
**keine Mehrwertsteuer bezahlen**  
- nur bis Aschermittwoch (2013)

auf Ihren Einkauf außer auf  
verschreibungspflichtige Medikamente und Angebote

Sanitär - Heizung

**Cl. Rack GmbH**

- Gas, Öl-Heizung
- Fußbodenheizung
- Wartung Öl-, Gasheizung
- Sanitäre Anlagen
- Installationen für Wasser und Gas
- Solartechnik
- Brenntechnik

Heinrichstraße 13 · 31137 Hildesheim · Telefon 05121/52576

**Hobbywerkstatt Hildesheim**  
**Ersatzteilhandel, Selbsthilfwerkstatt**  
**Kommissionshandel, Einstellplätze**  
**Simson • Kreidler • Zündapp**



**Heinrichstraße 26H 31137 Hildesheim**  
**Telefon 0152/33657880 + 05121-6980224**  
**[www.simsonleo.de](http://www.simsonleo.de)**





**BERND LYNACK** **WÄHLEN GEHEN. AM 20. JANUAR.**  
**Ihr Hildesheimer für Niedersachsen.**

## Lieber Nordstädter, liebe Nordstädterin!



Schon ist es da – das neue Jahr – und auch schon einige Tage alt. Hoffentlich sind Sie so hereingekommen, wie Sie es sich vorgestellt hatten; laut oder leise, mit vielen Menschen oder im kleinen Kreis, zu Hause oder bei Freunden.

2013 wird für uns als SPD ein spannendes Jahr. Am 20. Januar sind in Niedersachsen Landtagswahlen, wir wollen dann die Regierung stellen. Kennen Sie schon meinen Nachfolger? Bernd Lynack ist für Sie da ([www.bernd-lynack.de](http://www.bernd-lynack.de)).

Im September sind Bundestagswahlen und für uns in Hildesheim auch Oberbürgermeisterwahlen. Also viel zu tun, wir packen es an.

Ein Termin in lokaler Sache: Die Vorstandssitzung Ihrer Nordstadt SPD ist am 14. Januar in der Moschee Selimiye Camii im Bischofskamp 37. Wir treffen uns dort um 18:30 Uhr mit Herrn Tuncay und Herrn Auracher (vom Familienzentrum), beide berichten uns über ihre Arbeit. Unsere Sitzungen sind öffentlich, jeder ist willkommen. Schauen Sie doch auch mal auf die Internetseite [www.spd-hildesheim-nordstadt.de](http://www.spd-hildesheim-nordstadt.de); hier finden Sie Termine, Meldungen, Kontaktdaten und Interessantes.

Auf ein gutes Jahr 2013!  
 Ihre Jutta Rübke



17:21 Jetzt bei Radio Tonkuhle  
 Musik am Sonntag  
 Ulli Schulz und Der Hund Marie – Bettensch



## Neues Team, neue Ideen

**Bei der „Tonkirche“ ändert sich nicht nur der Sendetermin – Redaktion sucht weitere MitarbeiterInnen**

Andreas Pusch, Petra Schäfer, Helmut Siegel, Heidemarie Zentgraf und Sabine Koch bei einer Redaktionsbesprechung der „Tonkirche“. Foto: Neite

Die „Tonkirche“ zieht um. Ab dem 11. Januar hat das christliche Magazin bei Radio Tonkuhle einen neuen Sendeplatz: nicht mehr am Donnerstagvormittag, sondern jetzt immer freitags von 16 bis 17 Uhr. „Es ist bestimmt für viele Hörer ein günstigerer Termin, weil er nicht mehr mitten in der Arbeitszeit liegt“, freut sich Sabine Koch vom Redaktionsteam. Die weiteren Sendezeiten für die Kurzandachten an Werktagen (6.50 und 17.50 Uhr) sowie die „Tonkirche am Sonntag“ (12 bis 13 Uhr) bleiben.

Veranstaltungstipps, Bücher- und Filmvorstellungen, Berichte über besondere Gottesdienste sowie unterschiedlichste kirchliche Aktivitäten und dazu ein breit gefächertes Musikprogramm machen die Tonkirche aus. Neu ist „Das rätselhafte Geräusch“, ein Klang-Ratespiel für Hörprofis. Die Sendung richtet sich durchaus nicht nur an Insider, sondern will allgemein neugierig machen. auf die vielfältigen Formen christlicher Aktivitäten. Der neue Termin ist das äußere Zeichen dafür, dass

sich bei der „Tonkirche“ gerade vieles verändert. Ursprünglich lag das ökumenische Magazin in hauptamtlichen Händen. Sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche hatten PastorInnen und Pfarrer abgestellt, die das Programm der Radiosendung betreuten. Doch durch berufliche Wechsel löste sich das Team innerhalb kurzer Zeit auf. Nur Helmut Siegel, evangelischer Pastor im Ruhestand und kurz zuvor als ehrenamtlicher Mitarbeiter eingestiegen, und die katholische Pastoralreferentin Waltrud Kilian blieben übrig. Das Aus stand knapp bevor. „Das, was wir als Tonkirche machen, ist unter den nieder-

sächsischen Bürgerradios ziemlich einzigartig“, sagt Helmut Siegel, und so machte er sich daran, ein neues Redaktionsteam aufzubauen – diesmal auf rein ehrenamtlicher Basis. Mit Erfolg rührte er in den Gemeinden die Werbetrommel, inzwischen kümmert sich ein sechsköpfiges Kernteam mit einigen ZuarbeiterInnen um die inhaltliche Bestückung des Magazins. Waltrud Kilian berichtet einmal im Monat über Neuigkeiten aus dem katholischen Dekanat Borsum-Sarstedt, die übrigen Sendezeiten sind durch die derzeitige Besetzung der Redaktion evangelisch geprägt – neue Mitglieder sind im Team aber herzlich willkommen.

„Mehr Ideen, mehr Entlastung“, heißt der Plan für die Zukunft. Um eine einstündige Magazinsendung zu gestalten, benötigt man ungefähr zehn bis 15 Stunden Arbeit, von der Planung über die Organisation und Durchführung von Interviews bis zum Schneiden der Beiträge. Deshalb sei es sinnvoll, die Arbeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen, erklärt Helmut Siegel. „Ich finde, es ist spannend – und eine gute Gelegenheit, Kirche einmal etwas anders darzustellen“, wirbt Redaktionsmitglied Heidemarie Zentgraf für eine Mitarbeit bei der „Tonkirche“. „So kann Kirche auch sein“, laute für ihn die Devise, ergänzt Andreas Pusch. Er ist der einzige im Team, der schon Erfahrungen als Radiomacher hatte und auch jeden Mittwoch die Musiksendung „Hildesheimer Tonverein“ leitet.

Der Zeitpunkt, zum Redaktionsteam dazu zu stoßen, sei ideal, denn in den kommenden Monaten werde es nicht zuletzt darum gehen, das Selbstverständnis der Redaktion neu zu definieren, so Andras Pusch: „Was sind wir eigentlich und was wollen wir sein?“ Mitzubringen ist nichts außer einem Interesse an kirchlichen Themen. Kontakt: [tonkirche@tonkuhle.de](mailto:tonkirche@tonkuhle.de), Telefon 05121/131875 (Heidemarie Zentgraf), [www.facebook.com/Tonkirche](http://www.facebook.com/Tonkirche).

**Tag und Nacht erreichbar!**



**765120**

**ABTMEYER**  
 Inh. Jens K.-Büchner

Steuerwalder Straße 7 • 31137 Hildesheim





### Foto-Wettbewerb für junge Menschen

Du hast eine neue Kamera bekommen,  
oder  
Du bleibst Deiner alten treu,  
Du machst Fotos mit dem Handy?

**Wenn Du noch unter 25 Jahre alt bist  
und in der Nordstadt wohnst,  
kannst Du mitmachen.**

### Und so geht's:

- 1.) Fotos machen,
  - 2.) die drei Besten bis zum 18. 3. 2012 einreichen
  - 3.) und einen der Geldpreise im Gesamtwert von 250 Euro einstreichen.
- Natürlich entscheidet das eine unabhängige und kompetente Jury!

# Auto-Reparaturen



**TÜV+AU  
täglich**



## Reparaturen aller Art

**Löhr Autoservice** · Steuerwalderstr. 152 · Tel. 05121/57578

Deine Bilder zeigen „Deine Nordstadt“, so wie Du Deinen Stadtteil und seine Menschen siehst: Hell oder dunkel, bunt oder schwarz-weiß, mit oder ohne Menschen.

Wichtig: Die Bilder müssen von Dir selber gemacht sein und Du musst alle Bildrechte besitzen. Wenn andere Menschen als Du selbst erkennbar sind, benötigst Du die schriftliche Einwilligung der Abgebildeten. Außerdem sollen sie die Nordstadt zeigen, und in der Nordstadt aufgenommen sein. Damit möglichst alle mitmachen können, gibt

es **drei Bildkategorien**. Deshalb schreibe bitte dazu mit **welcher Kamera** Du die Bilder gemacht hast und **wie alt Du bist** und vergiss **Deine Adresse** nicht. Wenn Du mitmachen willst, schreibe eine E-Mail an [edo@domis.de](mailto:edo@domis.de) (Ekkehard Domning - Ortsbürgermeister) Du bekommst dann rechtzeitig mitgeteilt wo und wie Du die Bilder einreichen kannst.

## Liebe Hildesheimerinnen, liebe Hildesheimer,

mein Name ist Frank Wodsack. Ich bin verheiratet und lebe seit neun Jahren in Hildesheim-Itzum. Meine Familie ist 1970 nach Hildesheim gezogen. Nach der Grundschule besuchte ich das Andreanum und machte dort mein Abitur. Ich habe Rechtswissenschaften studiert und arbeite seit 1997 als selbstständiger Rechtsanwalt in Hildesheim mit dem Schwerpunkt Bau-, Architekten- und Immobilienrecht.

Ich trete für die CDU Hildesheim am 20. Januar an, um mich für ein Landtagsmandat im niedersächsischen Landtag zu bewerben. Die Interessen unserer Stadt möchte ich in Hannover nachhaltig vertreten. Mein Ziel ist es, den Wahlkreis 21 Hildesheim-Stadt direkt zu gewinnen.

Mehr denn je gilt es, jetzt finanzielle Grundlagen zu schaffen, um die Lebensqualität im Land und in den Kommunen – wie in unserer Stadt – zu sichern und zu verbessern. Dazu benötigen wir eine **generationengerechte Haushaltspolitik** mit einem klaren Bekenntnis zur Einführung der so genannten Schuldenbremse. Vollkommen zu Recht erwarten die Bürgerinnen und Bürger gute Lebensbedingungen, die sich auch weiterhin verbessern sollen. Dazu bedarf es aber auch der Einführung einer **bedarfsgerechten Wirtschaftsförderung** mit dem klaren Ziel der Einnahmeverbesserung für strukturschwache Städte wie Hildesheim.

**Bildung** ist der Schlüssel für die Zukunft

unseres Landes. Ein chancengerechtes und leistungsfähiges Bildungssystem ist die Grundlage, um Wohlstand zu sichern. Die soziale Herkunft darf dabei nicht über die Zukunft entscheiden.

Unsere **Kulturlandschaft** ist vielfältig. In der gesellschaftlichen Entwicklung der nächsten Jahre wird Kultur eine wichtige Rolle einnehmen – eine Kultur, die Fragen stellt, die Engagement fordert, die kommuniziert und Sinn stiftet. Daher darf nicht an der Kultur gespart werden. Viele Menschen engagieren sich hier ehrenamtlich – genauso wie zum Beispiel auch in den zahlreichen Sportvereinen. Die ehrenamtlich Tätigen und ihre freiwilligen Verbände sind für unser Gemeinschaftsleben unverzichtbar. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass das **ehrenamtliche Engagement** nachhaltig und in einem verlässlichen Rahmen gefördert wird.

Wenn Sie mehr über mich erfahren möchten, besuchen Sie meine Internetseite [www.wodsack2013.de](http://www.wodsack2013.de), meine Facebook-Seite oder schreiben mir Ihr Anliegen, Ihre Wünsche und Anregungen per E-Mail an [frank@wodsack2013.de](mailto:frank@wodsack2013.de).

**Abschließend noch ein Wunsch:** Ich wünsche mir, dass möglichst viele Wählerinnen und Wähler am 20. Januar zur Wahl gehen werden.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Frank Wodsack



**FRANK  
WODSACK**

**DEN SPORT UND DIE  
GEMEINSCHAFT STÄRKEN!**

**ICH WÜNSCHE ALLEN NORDSTÄDTERN  
EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR.**

IHR

*Frank Wodsack*



**AM 20. JANUAR IST LANDTAGSWAHL!**

FÜR HILDESHEIM IN DEN LANDTAG.  
AM 20. JANUAR 2013 CDU WÄHLEN.



**CDU**





# Die erfolgreiche Voice of Germany Teilnehmerin **Evi Lancora** (Team Ray Garvey aus Staffel 2) in der Kulturfabrik !



Fr. 08.02. | Beginn 20.30 Uhr, Einlass 19 Uhr | Eintritt frei – Spenden erwünscht | HOBO

**Pilots Project**  
zeigt:  
**Evi Lancora**  
und **Philip Omlor**



## Die etwas andere Bühne.

Der Braunschweiger Philip Omlor ist Chansonier und Geschichtenerzähler, ein Wanderer in 1000 Welten, ein rastloser Berichterstatter vom Straßenrand des Lebens. Einfühlsam erzählen seine Lieder vom menschlichen Streben und Scheitern, erforschen mit scharfem Blick die dunklen Abgründe zwischen Zweifel und Zuversicht, und blicken doch am liebsten hoffnungsvoll in die Ferne, wo das ersehnte Zuhause wartet. Die Gitarre geschultert, barfuß am Klavier, die Nasenflöte am Hosenträger baumelnd – so wirbelt Philip Omlor über die Bühne und nimmt sein Publikum mit auf eine wunderbare Reise von Nirgendwo nach Irgendwo, wo es nicht so sehr darauf ankommt „wo wir sind“, denn „irgendwo werden wir schon sein!

Schlagzeug und Saxophon – das wären Evi Lancora's Wahlinstrumente gewesen. Die Wohnung zu klein, die Wände zu dünn – die junge Evi blieb beim Singen und Träumen. Es dauerte viele Jahre bis sie zu der Einsicht kam, dass sich eine Gitarre viel besser für ihre Pläne eignete als alles andere: Singen, Songs schreiben, reisen... Sobald die Hannoveranerin ein paar Akkorde auf der Gitarre beherrschte, zog sie durch das Land. Sie ging nach London, eroberte die Open Stages und wurde schnell für weitere Auftritte gebucht, gewann sogar



beim SingerSongwriter Contest im beliebten Szeneclub „The Regal Room“. Dieses Jahr nahm sie erfolgreich an „The Voice of Germany“ teil und kam bis in die Liveshows. Von der großen auf die etwas andere Bühne zeigt sich Evi nun bei PilotsProject. Also, anschnallen nicht vergessen und hin zu Pilots Project – die etwas andere Bühne! Pilots Project – Die etwas andere Bühne mit

Evi Lancora und Philip Omlor findet am Freitag, 8. Februar, in der Kulturfabrik Löseke statt. Beginn ist um 20.30, Einlass ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

KulturFabrik Löseke, Langer Garten,  
31137 Hildesheim  
[presse@kufa.info](mailto:presse@kufa.info), [www.kufa.info](http://www.kufa.info)



Fr. 01. 02. | Beginn 20.30 Uhr, Einlass 19.30 Uhr | Eintritt 12,-€, erm. 9,-€, VVK 10,50€, 8,-€ (zzgl. Geb.) | Halle

## **Schmidt's Katzen Best Of 4**

Eine wilde Jagd nach der besten Geschichte des Abends beginnt: Das Publikum bestimmt die Richtung. Schmidt's Katzen verstricken, ziehen und spinnen Geschichtenfäden und lassen wieder los – denn nicht alle Geschichten werden die Zielgerade erreichen. Die Zuschauerjury wählt gnadenlos ab, was mit zu loser Masche gestrickt ist. Am Schluss erlebt nur eine Geschichte ihr eigenes, wohlverdientes Ende. Es wird improvisiert, mit Genres hantiert und epochal herumgesponnen. Möge die Beste gewinnen.

Das Improvisations-Theater mit Schmidt's Katzen findet am Freitag, 1. Februar, in der Kulturfabrik Löseke statt. Beginn ist um 20.30 Uhr, Einlass ist ab 19.30 Uhr. Tickets sind im Vorverkauf ausschließlich in den Filialen von Ameis Buchecke für 10,50 Euro, ermäßigt 8 Euro (zuzüglich Gebühren) sowie an der Abendkasse für 12 Euro, ermäßigt 9 Euro erhältlich.

KulturFabrik Löseke, Langer Garten, 31137 Hildesheim  
[presse@kufa.info](mailto:presse@kufa.info), [www.kufa.info](http://www.kufa.info)



## Liebe Wählerinnen, liebe Wähler,

schon meine Ansprache an Sie verrät, dass in diesem erst ein paar Tage alten Jahr eine wichtige Entscheidung für Sie ansteht. Zunächst wünsche ich Ihnen für das Jahr 2013 positive Impulse für alle Entscheidungen, die Sie treffen, Glück im Privaten und im Beruflichen sowie Gesundheit und Zufriedenheit. Am 20. Januar ist für uns Niedersachsen der Tag der Landtagswahl. Bis 18 Uhr an diesem Tag können Sie Ihre Stimme für einen Kandidaten und/oder für eine Partei abgeben. Sie haben zwei Stimmen, und zwar die erste für das Direktmandat und die zweite für die Liste der jeweiligen Partei. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und zeigen Sie damit Ihre Zustimmung für unsere Demokratie. Denn die Demokratie unseres Landes lebt vom Mitmachen.

Viele andere Länder schauen respektvoll auf unser Land und unser demokratisches System. Viele Menschen in anderen Ländern können nicht frei wählen – sie werden bedrängt, unterdrückt oder behindert. Viele Oppositionelle in anderen Ländern können ihre Meinung nicht frei äußern.

Wir haben die Möglichkeit, in freien Wahlen unsere Regierung zu wählen. Am 20. Januar ist es unsere Landesregierung: Die Regierung von Niedersachsen. Eingangs erwähnte ich, dass die Wahl bis 18 Uhr des 20. Januars möglich ist. Denn, die Wahl hat mit der Versendung der Wahlbenachrichtigungen ihren Anfang genommen. Sie können wählen und zwar sofort und unmittelbar zum Beispiel, wenn Sie ins Wahlamt gehen oder per Briefwahl wählen möchten. Das ist ein Service, den man nicht außer Acht lassen sollte.

Stellen Sie sich vor, dass am 20. Januar in der Winterszeit Schnee und Glatteis sie hindern könnten, ins Wahllokal zu gehen. Oder Sie gerade auf den Weg in den



Wintersport, einen Urlaub bei ihren Verwandten oder Freunden antreten, dann ist die Briefwahl die beste Wahl.

Bis zum 18. Januar können Sie die Unterlagen per Fax, per E-Mail oder schriftlich beantragen. Alle Informationen erhalten Sie dazu im Wahlamt unter Telefon 05121 301-2774 oder im Internet auf der Seite [www.hildesheim.de/landtagswahl2013](http://www.hildesheim.de/landtagswahl2013). Ganz einfach ist es auch, seine Stimme vorher beim Wahlamt in der Hannoverschen Straße 6 A abzugeben. Es ist montags bis mittwochs von 8 bis 15 Uhr, donnerstags von 8 bis 17.30 Uhr, freitags und samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Liebe Hildesheimerinnen und Hildesheimer, wie wichtig es für uns ist, gut im Landtag vertreten zu sein, hat der jetzt geschlossene Zukunftsvertrag mit dem Land Niedersachsen gezeigt. Hildesheim wird wieder Luft zum Atmen haben und das bedeutet auch, dass die politischen Gremien weiter an der Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt und zum Wohl der Stadt agieren können. Bitte helfen Sie mit, in dem Sie zur Wahl gehen. Die Wahlbeteiligung ist gelebte Demokratie – schenken Sie ihr den Glauben an unsere Werte.

Ihre

Doris Breidung

CDU-Kreistagsabgeordnete

und stv. Ortsbürgermeisterin Nordstadt

PS: Für 2013 alles Gute!

**ZAHNARZTPRAXIS**  
FRANK·QUAST

PROTHETIK  
PARODONTOLOGIE  
PROPHYLAXE

**PROTHETIK**  
· Zahnersatz für einzelne Zähne  
· Zahnersatz für mehrere Zähne (jeweils mit/ohne Implantaten)  
· Zahnersatz für sämtliche Zähne

**PARODONTOLOGIE**  
· Schonende Zahnaschenreinigung (Vector-Methode)

**PROPHYLAXE**  
· Vorbeugende Zahnreinigung (Air Flow)

Wallstraße 10 · 31134 Hildesheim  
Telefon (05121) 34565 | Termine nach Vereinbarung

**PHYSIOTHERAPIE**  
*Angela Schubö*

Massagen  
Krankengymnastik  
Massage  
Lymphdrainage  
Akupunkt-Massage  
Fango  
Heißluft/Kryotherapie  
Ultraschalltherapie  
Elektrotherapie  
Schlingentisch  
Hausbesuche

Termine  
nach Vereinbarung  
Alle Kassen und Privat

Bischofskamp 3 · 31137 Hildesheim  
Telefon & Fax (051 21) 55055

Clevere Elektroplanung kommt von

**Schlüter-Elektrotechnik GmbH**

Beratung, Planung und Installation von Elektroanlagen  
BK-Anlagen, DVB-T, E-Check, EDV-Vernetzungen  
Kundendienst, Video-, Sprechanlagen, Telefonanlagen

**EE** - Anlagen für mehr Wohnkomfort  
und Energieeinsparung

**Tel. (0 51 21) 5 24 75**

Basedowstrasse 2 · 31137 Hildesheim · Fax (0 51 21) 51 65 55  
info@schlueter-elektrotechnik.de · www.schlueter-elektrotechnik.de

## Für treue Mitgliedschaft in der SPD Nordstadt geehrt



Annelore Ressel, Gerda Künneke, Irmgard Wallendorf, Friederike Legel, Hans-Rudolf Alfey, Jutta Rübke

Der SPD-Ortsverein Nordstadt hat auf seiner Mitgliederversammlung sechs

treue Mitglieder persönlich geehrt. Die Landtagsabgeordnete Jutta Rübke zeich-

nete Irmgard Wallendorf für 60-jährige, Gerda Künneke

für 50-jährige, Friederike Legel, Gerald Kästner und Hans-Rudolf Alfey für 40-jährige sowie Annelore Ressel für 25-jährige Mitgliedschaft aus.

In einer sehr fröhlichen und gemütlichen Runde haben die Jubilarer in erster Linie aus ihrem reichen Erinnerungsschatz berichtet. Das reichte vom Eintritt in die SPD vor 60 Jahren, aus dem Arbeitsleben, Rats-tätigkeit bis hin zum Ent-stehen der „Hildesheimer Tafel“.

Aus gesundheitlichen Gründen wurden die Nach-stehenden zu Hause geehrt werden: Frieda Tonne für 65 Jahre, Brigitte Barth und Konrad Steingraber für 40 Jahre.





# Vom Praktikant zum Direktor

Andreas Kreichelt ist neuer Geschäftsführender Programmdirektor bei Radio Tonkuhle

Klaus Wilhelm (links) übergibt die Leitung des Bürgersenders Radio Tonkuhle an Andreas Kreichelt (links), Hartwig Kemmerer (mitte) prüft als erster Vorstandsvorsitzender von Radio Tonkuhle die Vertragsvereinbarung. Foto: Clemens Heidrich

Mit dieser Unterschrift ist es amtlich: Der Diplom-Kulturwissenschaftler Andreas Kreichelt ist neuer Geschäftsführender Programmdirektor beim Hildesheimer Bürgersender Radio Tonkuhle. Damit setzt er sich gegen 19 Bewerberinnen und Bewerbern aus ganz Deutschland durch und löst zum Jahreswechsel den Tonkuhle-Geschäftsführer Klaus Wilhelm

ab, der als Stadtjubiläumspanner zu Hildesheim Marketing wechselt. „Klaus Wilhelm hinterlässt einen überaus soliden Haushalt. Er hat in seinen fünfjährigen Schaffen viel bei Radio Tonkuhle und in der Stadt bewegt. Unter anderem hatte Wilhelm sich um die Lizenzverlängerung für Radio Tonkuhle bis ins Jahr 2015 gekümmert und das fünfjährige Jubiläum

des Senders zu einem riesigen Erfolg gemacht“, erklärt Kreichelt, der zuletzt als Freiberufler für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Kulturfabrik Löseke zuständig war sowie als Mitarbeiter in der Pressestelle der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) angestellt war.

Nebenher konzipierte Kreichelt alleine im Jahr 2012 gemeinsam mit der Kulturfabrik das Musik-, Spiel- und Sport-Festival „Tentakel“ in der Steingrube, organisierte in enger Zusammenarbeit mit dem Grafiker Gero Schulze und dem Kulturbüro Landkreis Hildesheim den Kulturium-USB-Stick-Sampler „einfach drauf sein“, organisierte in Zusammenarbeit mit dem Präsidium der HAWK die Einführung des Deutschlandstipendiums, konzipierte in enger Zusammenarbeit mit der AWO Hildesheim das Magazin „BrAWO“ und kümmerte sich um die Pressearbeit des Interkulturellen Sportfests, des IQ-Projekts „Theaterfrühling“, um „Gastliche Gärten im Hildesheimer Land“ vom Netzwerk Kultur & Heimat Börde-Leinetal, um die Ritterspiele und den Christkindlmarkt auf Schloss Oelber sowie vielen weiteren Veranstaltungen. Außerdem arbeitete Kreichelt als freier Journalist und Fotograf für zahlreiche Printmedien Hildesheims und der Region sowie als Live-Moderator, DJ und Konzertveranstalter.

Dazu meint Hertwig Kemmerer, 1.

Vorstandsvorsitzender vom Trägerverein Radio Tonkuhle und Geschäftsführer der Volkshochschule Hildesheim: „Herr Kreichelt ist journalistisch erfahren, regional verortet und bringt langjährige Radioerfahrungen mit. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, auch wenn ich auf Klaus Wilhelm, der sich nun neuen Herausforderungen stellt, nur ungern verzichte.“ Der scheidende Geschäftsführer wünscht seinem Nachfolger viel Erfolg: „Gemeinsam haben wir erfolgreich in Projekten zusammen gearbeitet, wie zum Beispiel bei der interaktiven Ausstellung „Mathe-Kings und Mathe-Queens“ im Mehrgenerationenhaus. Andreas Kreichelt hatte unter anderem

entscheidend die Musikfarbe von Radio Tonkuhle in den Anfangszeiten mitgeprägt, indem er die „Hildesheimer Hitparade“ einführte, die regelmäßig und bis heute an prominenten Stellen im Programm Musik aus Hildesheim und der Region vorstellt.“ Das Konzept der Hildesheimer Hitparade entwickelte Kreichelt im Rahmen eines Praktikums bei Radio Tonkuhle vor über sieben Jahren, als er noch Student war. „Ein lang gehegter Traum geht für mich in Erfüllung – damit habe ich jetzt die Möglichkeit, meine komplette Energie auf eine Institution zu konzentrieren. Ich freue mich auf ein gut eingespieltes und erfahrenes Team, mit dem ich auch in Zukunft ein hörenswertes Programm auf die Beine stellen möchte.“ Am 2. Januar nimmt Kreichelt seine Arbeit bei Radio Tonkuhle auf.



**THEATERRESIDENZ**  
SENIORENZENTRUM



*Alles aus einer Hand:*

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Probewohnen
- Service-Wohnen
- Ambulante Pflege



creativ-design.com

Theaterresidenz Seniorenzentrum und Pflegeeinrichtung  
Teichstr. 23 • 31141 Hildesheim • Tel. 05121-206900-0 • www.positana.de



# APASSIONATA

## MAGISCHE BEGEGNUNGEN

10 JAHRE APASSIONATA – die große Jubiläums-Show

## 2 x 2 Freikarten zu gewinnen

### **Erfolgreiche Premiere der Jubiläums-Show „10 Jahre APASSIONATA - Freunde für immer“**



APASSIONATA feiert in diesem Jahr 10jähriges Bestehen. Im November wurde eine glanzvolle Premiere mit mehr als 8.000 Besuchern gefeiert. Die Jubiläumsshow „Freunde für immer“ tourt bis Mai 2013 durch 27 deutsche und europäische Städte.

In diesem modernen Märchen, in dem Pferdedressuren, Musik, Tanzchoreographien, Bühnenbild und Licht prachtvoll in Szene gesetzt sind, geht es um die Geschichte des Mädchens Amelie, das für den Schulwechsel in die große Stadt zieht. Auf dem Weg zum Erwachsenwerden und nach mancherlei Verlockungen der Großstadt entscheidet sie sich für die Rückkehr auf das Land, für ein Leben mit ihren Pferden.

Das harmonische Zuhause wird symbolisiert durch Szenen mit dem wunderbaren Christophe Hasta Luego aus Frankreich und seinen Lusitanos, mit denen er spielt und balgt als wären die Pferde gleichaltrige Freunde. Western Wranglers zeigen, was jenseits traditioneller

Reitweisen von Cowboys möglich ist und die spanische Equipe Sebastian Fernandez beeindruckt durch die Garrocha. Die Reiterinnen der Equipe Petra Geschonneck auf den majestätischen schwarzen Friesen in dunkelblauen Schaffneruniformen begleiten Amelies Reise mit dem Zug.

Der Gegensatz zwischen dem Leben in der modernen Großstadt und dem ländlichen Idyll könnte größer nicht sein. Eine überdimensional große Uhr, auf der der Stundenzeiger sich mit rasender Geschwindigkeit dreht, steht für die Entfesselung der Zeit. Reiter der französischen Voltigeurs du Monde vollführen atemberau-



auch in zukünftigen Shows wieder dabei sind.“

Mit dieser Inszenierung hat Kreativdirektor Holger Ehlers eine Show geschaffen, in der Pferdedressuren und Tanzstile, Musikepochen, Bühnenbilder und Fantasiekostüme sich brillant

bende Kunststücke im Galopp - auf und neben den Rücken ihrer Pferde. Und die portugiesische Equipe Luis Valenca zeigt glanzvolle Dressuren der „Hohen Schule“. Produzent Peter Massine: „Ich bin glücklich und dankbar, weil wir die besten Reiter Europas bei uns haben. Und ich freue mich, dass sie gern zu uns kommen und

ergänzen. Mit ihrer 10. Show geht APASSIONATA neue künstlerische Wege. Die Jubiläumsshow „Freunde für immer“ ist mehr als eine Gala mit Pferden, sie ist ein außergewöhnliches Gesamtkunstwerk.

Holger Ehlers: „Wir möchten dem Publikum Momente schenken, die es nirgendwo auf der Welt so erleben kann. Die Reaktionen zeigen uns, dass wir damit richtig liegen“.

Die Jubiläumsshow „Freunde für immer“ ist in 27 deutschen und europäischen Städten zu sehen. Termine entnehmen Sie bitte unserem Tourneepplan unter [www.apassionata.com](http://www.apassionata.com).

Auch dieses Jahr ist Apassionata wieder vom 25.–27. Januar zu Gast in der TUI-Arena in Hannover.

Unter allen Lesern verlosen wir 2 x 2 Freikarten für die Veranstaltung am Sonntag, den 27. Januar um 14 Uhr, die entweder eine Mail an [werbeagentur-fuchs@t-online.de](mailto:werbeagentur-fuchs@t-online.de) oder eine Karte an: Werbeagentur Fuchs, Elzer Str. 99, 31137 Hildesheim, schicken. Einsendeschluß ist Samstag, der 19. Januar. Die Gewinner werden umgehend benachrichtigt.





## Lohnt sich Vorauszahlung für Zuzahlungen noch?

Information der Verbraucherzentrale für gesetzlich Krankenversicherte

Ab dem 1. Januar 2013 entfällt die Praxisgebühr. Dies kann Auswirkungen für gesetzlich Krankenversicherte haben, die bisher eine Vorauszahlung zur Abgeltung aller Zuzahlungen (Medikamente, Heilbehandlungen, etc.) an ihre Kasse leisten.

Die Verbraucherzentrale rät Versicherten, insbesondere Personen mit geringem Einkommen, zu überprüfen, ob sich für sie diese Vorauszahlung noch rechnet. Denn der Gesamtbetrag der Zuzahlungen reduziert sich ab 2013 um die Praxisgebühren.

Gesetzlich Versicherte müssen Zuzahlungen nur bis zu einer bestimmten Höchstgrenze leisten. Wird diese Belastungsgrenze im Verlauf des Jahres erreicht, erstellt die Krankenkasse auf Antrag einen Befreiungsausweis, so dass für den Rest des Jahres keine Zuzahlungen mehr zu leisten sind. Versicherte können ihren individuellen Höchstbetrag aber auch in einer Summe für das folgende Kalenderjahr im Voraus bezahlen. Dies ist insbesondere für chronisch Kranke mit niedrigem Einkommen interessant. Sie verhindern so, dass sie im Jahresverlauf zu viel bezahlen und erst im Nachhinein die Befreiung von weiteren Zuzahlungen geltend machen können.

Die Höchstgrenze an Zuzahlungen liegt bei „Chronikern“ bei einem Prozent, sonst bei zwei Prozent der jährlichen Bruttoeinkommen. Die Praxisgebühr in Höhe von 10 Euro pro Quartal, also häufig 40 Euro im Jahr, machte gerade bei Menschen mit geringen Einkünften einen großen Anteil aus, teilweise bis zu einem Drittel oder zur Hälfte der Zuzahlungen. Fällt die Praxisgebühr zukünftig weg, rechnet sich die Vorkasse teils nicht mehr.

Versicherte müssen grundsätzlich selbst abschätzen, ob sich die Vorauszahlung für sie lohnt. Eventuell hilft dabei aber auch die Krankenkasse.

„Steht man ohne die Befreiung finanziell besser da, sollten Versicherte, die für 2013 bereits die Vorauszahlung gezahlt haben, ihre Krankenkasse um Rücknahme der Befreiung und Erstattung der Vorauszahlung bitten“, rät Karin Goldbeck, Juristin der Verbraucherzentrale Niedersachsen.

Üblicherweise kommt eine – auch eine nur anteilige – Rückzahlung einer zu hohen Vorauszahlung nicht in Betracht. Die Krankenkassen entscheiden jedoch individuell, zurzeit aufgrund des Wegfalls der Praxisgebühr, oft zu Gunsten ihrer Versicherten.



## „Perspektive Beruf“ läuft nach acht Jahren aus - Das Netzwerk will aber weitermachen



Karim ist der Boss im Viertel, jedenfalls führt er sich so auf. - Zum Abschluss des PeB-Projekts zeigte die Theatergruppe „Kalleratschmatsch“ ihr Stück „Was lebst Du?“ Foto: Neite

Karim träumt davon, Musikproduzent zu werden oder wenigstens Autoverkäufer. Doch selbst Plan B fliegt viel zu hoch, niemand will Karim einstellen. Die Szene aus dem aktuellen „Kalleratschmatsch“-Stück „Was lebst Du?“ ist symptomatisch für die Situation vieler Jugendlichen, die von einer Haupt- oder Förderschule abgehen und vergeblich nach einem Ausbildungsplatz suchen. Das Projekt „Perspektive Beruf“ – kurz PeB – hat acht Jahre lang versucht, die Chancen dieser Jugendlichen zu verbessern. Nun ist die Förderzeit ausgelaufen.

„Ein ganz trauriger Abschied“, sagte Stadtjugendpfleger Jörg Aschemann, der in den vergangenen fünf Jahren die Geschäftsführung des Projekts hatte, bei der Abschlussfeier im Berufsbildungszentrum. Aber man habe auch einiges erreicht. Aschemann: „Viele Dinge, die wir uns damals ausgedacht haben, sind mittlerweile Gang und Gäbe.“

Jugendamtsleiterin Renate Pischky-Winkler bezeichnete PeB, das in den ersten Jahren noch „Equal II“ hieß, als „erfolgreiche Strategiepartnerschaft“ und „ein effizientes Netzwerk“. Daran waren Allgemeinbildende und Berufsbildende Schulen beteiligt, Handwerkskammer, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendhilfeträger und der Fachdienst Jugendsozialarbeit der Stadt Hildesheim. „Auf diese Weise wurde ein wirksamer Beitrag dazu geleistet, sozial- und bildungsbenachteiligte Jugendliche in Hildesheim besser in Ausbildung und Arbeit zu integrieren“, so Renate Pischky-Winkler. Dieser Erfolg lasse sich messen: 25 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die heute von den teilnehmenden Schulen entlassen werden, finden einen Ausbildungsplatz - in der Zeit vor PeB waren es nur acht Prozent.

Am Anfang sei er sehr skeptisch gewesen und habe sich eigentlich nicht am Netzwerk beteiligen wollen, sagte der Leiter einer Förderschule im inoffiziellen Teil des Abends. Oft gebe es für solche Projekte eine aufwändige Startveranstaltung, und

dann passiere nicht mehr viel. Bei PeB habe sich jedoch wirklich ein praxisorientiertes Miteinander entwickelt.

Unter anderem wurde gemeinsam mit der Handwerkskammer ein „Kompetenzfeststellungsverfahren“ entwickelt, um Schüler beim Erkennen ihrer Talente und bei der Berufswahl zu unterstützen. Es gab Einzelcoachings durch Schulsozialarbeiterinnen, Berufsbildungsmessen, Praxistage in Betrieben und andere Ideen, die auch nach dem PeB-Ende fortgeführt werden. „Wir wollen auch mit diesem Netzwerk weitermachen, nur wird die Stadt nicht mehr den Hut

aufhaben. Das wird sich dann selbst organisieren müssen.“, erklärte Jörg Aschemann

So war die Atmosphäre beim Abschlussabend im BBZ denn auch gar nicht so trübe, wie man es dem Anlass entsprechend hätte denken können. Das Gastspiel des Theaters „Kalleratschmatsch“ trug zusätzlich zur guten Stimmung bei. Karim hat am Ende zwar immer noch keinen Job, aber unter den Jugendlichen im Viertel ist wieder Frieden eingekehrt. Es ist die altbekannte Botschaft, die immer noch gültig ist: Gemeinsam sind wir stark.





## Bibliotheksgesellschaft Hildesheim

Im Jahre 1990 hat sich die **Bibliotheksgesellschaft Hildesheim** in der Hildesheimer Stadtbibliothek gegründet. Sie ist eine der zehn Regionalverbände der „Gesellschaft zur Förderung der Bibliotheken in Niedersachsen e.V.“. Die mehr als 50 Mitglieder der Hildesheimer Bibliotheksgesellschaft wollen mithelfen, dass die Hildesheimer Bibliotheken überall die notwendige Beachtung, Anerkennung und Förderung finden. Sie nehmen Stellung zu bibliothekspolitischen Fragen und wollen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch geeignete Veranstaltungen Lust und Freude am Lesen wecken. Am 11.12.2012 fand in der Stadtbibliothek die Mitgliederversammlung 2012 statt. Der Vorstand berichtete über Vorhaben und Ergebnisse des vergangenen Jahres und nach dem Bericht des Kassenprüfers wurde dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung gewährt. Da Herr Prof. Dr. Udo Wilken nach 6-jähriger Amtszeit aus persönlichen Gründen nicht mehr als 1. Vorsitzender zur Wahl stand, stand der Punkt „Vorstandswahl“ auf der Tagesordnung.



**Frau Jutta Rübke** wurde einstimmig zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Ebenso einstimmig wurden die Damen, Frau Renate Klute und Frau Andrea Gabbatsch in den Vorstand berufen. Die Leiterin der Stadtbibliothek Hildesheims, Frau Barbara Lippertz, verdeutlichte in ihrem Bericht, wie gut die Stadtbibliothek bei den Bürgerinnen und Bürgern Hildesheims und der näheren Umgebung angenommen wird. Doch auch e-books und die online-Ausleihe erhalten einen immer wichtigeren Stellenwert. Allerdings wies sie auch darauf hin, dass die augenblickliche personelle und finanzielle Situation nicht optimal ist. Frau Renate Klutes Bericht aus dem Landesvorstand machte deutlich, dass ein Bibliotheksgesetz für Niedersachsen unbedingt notwendig wird. Hierzu wollen Mitglieder der Bibliotheksgesellschaft Hildesheim Argumentationshilfen für eine entsprechende Eingabe zusammenstellen. Die Mitgliederversammlung wurde beendet mit dem Appell, im Freundes- und Bekanntenkreis für weitere Mitglieder zu werben.

*Henning Welzel, Mitglied der Bibliotheksgesellschaft Hildesheim*

## Prüfungsangst bei Schülern -

Gezieltes Training führt zum Abbau

Viele Schüler leiden unter „Prüfungstress“. Dieser Stress kann zur Angst werden. Das Selbstvertrauen geht verloren und ein Rückzug kündigt sich an. Dieser kann so aussehen, dass sich die betroffenen Schüler im Unterricht immer weniger beteiligen. Einige Schüler haben Befürchtungen, rot zu werden und zu versagen. Die Schüler beginnen sich zu schämen und vergleichen sich mit leistungsstärkeren Mitschülern.

Auch das Gelernte ist in Klassenarbeiten oftmals nicht mehr abrufbar. Der Zugang zum Wissen ist blockiert. Jetzt steigert sich die Angst und damit wird die Blockade im Körper und Geist noch größer, schwerer und dunkler erlebt.

Folgende Verhaltensweisen können auftreten: Aggressionen gegen sich selbst oder gegen andere gerichtet, Rückzug aufgrund von Frustration und Resignation, burnout mit Niedergeschlagenheit und Anflügen von depressivem Verhalten, innerer Unruhe, Gedankenkreisen, Schlafstörungen uvm.

Ein anderes Phänomen ist, dass sich einige Schüler selbst nicht „realistisch“ einschätzen können. Der innere Zugang zum Selbstvertrauen ist vermindert.

Die Freude an der Schule und an Erlangung von Wissenszuwachs geht verloren. Die betroffenen Schüler werden bedingt durch ihren Rückzug leistungsschwächer, was sich auf die Schulnote negativ auswirkt. Die Versetzung ist gefährdet. Das

macht „Druck“.

Damit ist ein Kreislauf entstanden, der mit gezielten „Methoden zur Reduzierung von Prüfungsangst und einer Stärkung des Selbstvertrauens“ unterbrochen werden kann. Dabei werden u.a. Methoden aus der Gehirnforschung und dem NLP angewandt.

Das Ziel ist, dass sich die Schüler in Zukunft aktiv am Unterricht beteiligen können, sich ihre Prüfungsängste reduzieren und ihr Selbstvertrauen gestärkt wird. Im Training erfahren die Schüler auch, wie Lernen funktioniert und welche Lerntechniken sie selbst anwenden und welche sie verbessern können. Das „Rotwerden“ verschwindet als Nebeneffekt dann wie von selbst.

Das Institut für NLP & Coaching bietet gezielte Trainings in Kleingruppen für jeweils max. 6 Schüler an. Zu den Trainings treffen sich die Schüler insgesamt 7x für jeweils 1 ½ Stunden. Geplant sind zwei Altersgruppen: 16 -18 Jahre und 13 -15 Jahre.

Eine kostenlose Informationsveranstaltung findet am 6. Febr. 2013 um 17.00 Uhr im Institut für NLP & Coaching, Richthofenstr. 29 (TZH), 31137 Hildesheim statt. Schüler, Eltern, Lehrer und andere Interessierte sind herzlich willkommen.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter Büro: Tel. 05060-2351 oder [ruppelt.nlp@gmail.com](mailto:ruppelt.nlp@gmail.com).

[www.nlp-transfer.de](http://www.nlp-transfer.de)

## DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz. Visitenkarte eines Prothesenträgers"

Herstellung von Zahnersatz

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräs- und Geschleibetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz

- Professionelle Beseitigung von
- Ablagerungen
  - Tabak
  - Tee
  - Kaffee
  - Calcium (Zahnstein) Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim

Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01

Mobil: 0171 / 9 36 28 95

e-mail: [DentalFrisch@yahoo.de](mailto:DentalFrisch@yahoo.de)

**Marco Conrad**  
Meister der Zahntechnik

ALEA VITA

AMBULANTE PFLEGE

24 STUNDEN ERREICHBAR



### UNSERE LEISTUNGEN:

**Grundpflege u. a.:**

- Hilfe bei der täglichen Grundpflege
- Hilfe bei der Mobilisation
- Behandlungspflege u. a.:**
- Injektionen, z. B. Diabetes
- Pflege bei Venenleiden und chronischen Wunden

**Soziale und Hauswirtschaftliche Angebote u. a.:**

- Hilfe im Alltag
- Zusatzleistungen u. a.:**
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf, Pflegenotruf
- Verhinderungspflege
- ... und vieles mehr

☎ 0 51 21- 99 79 59 • [www.aleavita.eu](http://www.aleavita.eu)



Im Januar/Februar: **1A** Angebot  
Fahren Sie doch dahin, wo der Pfeffer wächst:  
Gewinnen Sie einen **Reisegutschein über 2.500,- €**

**NEU**  
Jetzt probieren!

Wie scharf mögen Sie es?  
Unsere neue Anlageberatung – ganz nach Ihrem Geschmack.



**Sparkasse Hildesheim**

→ Gut beraten!

[www.sparkasse-hildesheim.de](http://www.sparkasse-hildesheim.de)









Dr. Michael Eyssel (Mitte), Isabell Windel und Joel Shaw vom Medimobil-Team der Malteser.

# Das Medimobil

**der Malteser bietet  
medizinische Unterstützung  
für Bedürftige in Hildesheim**

Weitere ehrenamtliche Ärzte und Sanitätshelfer werden gesucht

Das „Medimobil“ ist ein Hilfsangebot der Malteser in Kooperation mit dem St.-Bernward-Krankenhaus, der Pfarrgemeinde Guter Hirt, den Vinzenterinnen und ehrenamtlich mitarbeitenden Ärzten. Es bietet seit zweieinhalb Jahren mittellosen und obdachlosen Menschen medizinische Hilfe an, die entweder nicht krankenversichert sind oder aus sozialen Gründen keine Arztpraxis aufsuchen.

Jeden zweiten Mittwoch von 11 bis 13 Uhr steht das Medimobil an den Brennpunkten zur Verfügung, an denen in Hildesheim ein sozialer Mittagstisch angeboten wird: zuerst vor der Gemeinde Guter Hirt, Altfried-

weg, und anschließend vor der Pforte des Vinzenterinnen-Mutterhauses, Neue Straße. Das Medimobil, ein Krankenwagen, ist mit Verbandsmaterial und Medikamenten ausgestattet und mit Ehrenamtlichen besetzt, einem Arzt und zwei Einsatzsanitätern der Malteser.

Einer der fünf Ärzte, die sich im Wechsel ehrenamtlich in der mobilen Sprechstunde engagieren, ist Dr. Michael Eyssel. Er war Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im St. Bernward Krankenhaus und ist seit Mai im Ruhestand. „Ich habe jetzt Zeit, mich über meine berufliche Qualifikation sozial zu engagieren und das ist gut für die Menschen, die zum Medimobil kommen“, sagt Dr. Eyssel. Die Patienten kommen aus unterschiedlichen Gründen. Manche wollen zum Beispiel ihren Blutdruck messen lassen, weil sie sich unwohl fühlen. Andere haben schlecht heilende Wunden oder leiden an Asthma bronchiale. Das Medimobil ist aus Hildesheim nicht mehr wegzudenken. Es bietet vielen Bedürftigen die einzige medizinische Unterstützung in Hildesheim, die sie in Anspruch nehmen können oder wollen. Damit diese Hilfe für Menschen am Rande der Gesellschaft auch weiterhin zuverlässig angeboten werden kann, suchen die Malteser ehrenamtliche Ärzte aller Fachbereiche und Sanitätshelfer, die das Projekt unterstützen wollen. Eine Ausbildung zum Sanitätshelfer bieten die Malteser an. Interessierte können sich an die Malteser wenden, Telefon 5 50 15, E-Mail: [verwaltung@malteser-hildesheim.de](mailto:verwaltung@malteser-hildesheim.de)

**Ræer**  
AUSRÜSTUNGEN

Armeebestände  
[www.raeer.com](http://www.raeer.com)

BW Feldparka  
ab **59,90 €**

Telefon 05121 7487660  
31137 Hildesheim · Altes Dorf 18-20

**biber**  
Ambulante Alten- u. Krankenpflege  
Pflege daheim.  
Sympathisch und professionell

☎ 05121-51 41 94

Ottostr. 77  
31137 Hildesheim

Physiotherapie Kiene

- Hausbesuche
- Krankengymnastik
- man. Lymphdrainage
- PNF
- Mukoviszidose
- Marnitztherapie
- KG nach Schroth
- Fango/Heißluft
- Massage
- Schlingentisch
- Elektro-/Ultraschalltherapie
- Eistherapie
- Aromamassage
- ALLE Kassen & Privat

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag  
8.00–13.00 Uhr,  
14.00–18.00 Uhr  
Weitere Termine  
nach Vereinbarung.

Peiner Str. 8 · 31137 Hildesheim  
Tel. 051 21 / 29 42 760  
Parkplätze vorhanden (auch barrierefrei)

**HD** Dorow Bestattungen

Hildesheim Peiner Str. 15 Telefon 0 51 21 - 2 98 44 70  
Bockenem Bönner Str. 14 Telefon 0 50 67 - 69 80 20

**www.hi-familie.de**  
Die Infoadresse für Familien

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Axel Fuchs  
**Redaktions- und Anzeigen-Anschrift:**  
Elzer Straße 99, 31137 Hildesheim  
Tel. (05121) 23947, Fax (05121) 2086770  
**Vertrieb:** Werbeagentur Fuchs

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:  
2. Februar 2013

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

eMail:  
[info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de](mailto:info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de)  
Internet:  
[www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de](http://www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de)



Wir beziehen BioStrom  
von der EVI Hildesheim



Wir drucken umweltfreundlich ...

... natürlich nur mit Biostrom – und den erzeugen  
wir zu 35 % selbst mit unserer Photovoltaikanlage!



**Druckhaus**  **Köhler**  
**Harsum** GmbH

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum  
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44  
E-Mail: [info@druckhaus-koehler.de](mailto:info@druckhaus-koehler.de) · [www.druckhaus-koehler.de](http://www.druckhaus-koehler.de)



# Tipps für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Nordstädterinnen und Nordstädter,

Ich wünsche Ihnen Glück, Zufriedenheit und Gesundheit im Neuen Jahr. Wie immer zu Jahresbeginn, gibt es zahlreiche Änderungen. Ich habe nachfolgend einige wichtige Änderungen zusammengefasst, die insbesondere für Senioren interessant sein könnten:

1. Geringfügig Beschäftigte können ab 01.01.2013 mehr verdienen, da die Entgeltgrenze von bisher 400€ auf 450€ steigt. Auch für Rentner, die Altersvollrenten und Renten wegen voller Erwerbsminderung beziehen, steigt die Hinzuverdienstgrenze auf 450€. Zweimal im Jahr ist sogar ein Verdienst von bis zu 900€ möglich, ohne dass es zu einer Rentenkürzung kommt. **Altersrentner**, die schon die Regelaltersgrenze erreicht haben, können unbegrenzt hinzuverdienen. Vor 1947 Geborene haben diese Grenze mit dem 65. Lebensjahr erreicht. Wer 1947 geboren ist, erreicht die Grenze mit 65 Jahren und einem Monat, wer 1948 geboren ist, mit 65 Jahren und zwei Monaten usw.

2. Der steuerfreie Anteil bei Renten und Pensionen verringert sich auf 34 Prozent für alle, die 2013 in Rente gehen. Wer bereits im Jahr 2005 Rentner war, erhielt noch 50 Prozent steuerfrei. Der aus der Jahresrente 2005 errechnete Freibetrag ist festgeschrieben und wird lebenslang berücksichtigt. Alle, die 2013 erstmals eine Pension beziehen, erhalten 12,8 Prozent ihrer Pension und bis zu 1.248 Euro weniger Versorgungsfreibetrag als der Einstiegs-Jahrgang 2005. Für diesen bleibt noch 40 Prozent der Bezüge und bis zu 3.900 Euro steuerfrei.

3. Auch in der Medien- und Telekommunikationswelt ergeben sich ab 2013 Neuerungen. Bereits ab 01. Januar 2013 werden die Rundfunkgebühren für den Empfang der öffentlich-rechtlichen Programme und deren Angebote im Internet nicht mehr pro Empfangsgerät, sondern als Rundfunkbeitrag pro Wohnung erhoben. Künftig muss jede Wohnung einen pauschalen Rundfunkbeitrag in Höhe von 17,98€ bezahlen. Unerheblich ist dabei, ob dort überhaupt und wie viele Rundfunkgeräte vorhanden



sind. Auch künftig können sich Personen, die Sozialleistungen wie Bafög, Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe beziehen, von der Zahlung befreien lassen. Verlierer bei der neuen Regelung sind schwerbehinderte Menschen! Auch Schwerbehinderte müssen jetzt den Beitrag entrichten. **Auf Antrag** gilt für sie aber ein

ermäßigter Beitrag von 5,99 Euro/mtl. Eine Idee auch für Deutschland???

Ein Dorf für Demenzerkrankte! In der Nähe von Amsterdam ist das erste Dorf speziell für Demenzerkrankte entstanden. Ziel dieses Pilotprojektes ist es, den Bewohnern trotz Krankheit weiterhin ein normales Leben zu ermöglichen. Zieht man nach Hogewey, kann man sich für einen von sieben unterschiedlichen Lebensstilen entscheiden: städtisch, handwerklich, indonesisch (ehemalige Kolonie), häuslich, kulturell, christlich oder goois (Region in der niederländischen Provinz Nordholland) oder regional-typisch. So müssen sich die Patienten nicht entscheidend umgewöhnen und können auch in ihrer neuen Umgebung leben, wie sie es von früher gewohnt sind. Wegen des hohen muslimischen

Bevölkerungsanteils in den Niederlanden plant Hogewey auch für diesen potentiellen Bewohnerkreis ein entsprechendes Lebensumfeld zu schaffen. Wohnen darf hier nur, wer in die höchste Pflegestufe eingeordnet wurde, Demenz im fortgeschrittenen Stadium hat und 24 Stunden am Tag betreut werden muss. 160 Euro pro Tag bekommt die Stiftung, die das Heim betreut, aus der Pflegeversicherung um Wohnen, Essen und Betreuung der Bewohner zu finanzieren. In diese Pflegeversicherung zahlt jeder je nach Höhe seines Arbeitseinkommens ein.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vivium.nl/hogewey\\_weesp](http://www.vivium.nl/hogewey_weesp) oder Vivium Care Group, PO Box 406 Botter Straße 51-55, 1271 XL AK Homes

## Und zum Schluss aus unserer Schmunzelecke

Zwei ältere Damen treffen sich vor einem Bioladen. Als eine der beiden Damen in den Laden gehen will, sagt die andere: "Ich möchte nichts mit Naturkost zu tun haben. In meinem Alter kann man alle Konservierungsstoffe gebrauchen, die man nur kriegen kann."

mit fröhlichen Grüßen  
Ihre Annette Mikulski

## GREENPEACE

- 17. 01. 2013, Plenum, 19:00, Wollenweberstr.6
- Radio Tonkuhle,
- 22. 01. 2013, Greenpeace On Air, 15-16:00
- 105.3 fm
- 24. 01. 2013, Plenum, 19:00, Wollenweberstr.6
- 31. 01. 2013, Plenum, 19:00, Wollenweberstr.6
- Februar
- 07. 02. 2013, Neuentreff, 18:30, Wollenweberstr.6
- 14. 02. 2013, Plenum, 19:00, Wollenweberstr.6
- 21. 02. 2013, Plenum, 19:00, Wollenweberstr.6
- Radio Tonkuhle,
- 26. 02. 2013, Greenpeace On Air, 15-16:00, 105.3 fm
- 28. 02. 2013, Plenum, 19:00, Wollenweberstr.6
- März

## Lebensrettende Sofortmaßnahmen beim Roten Kreuz

Am

**26. Januar 2013**

in der Zeit von 8.15 bis 16.00 Uhr finden Lehrgänge „Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber“ beim Roten Kreuz Hildesheim statt.

Ausgebildet wird im DRK-Zentrum, Brühl 8. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 9360-0 ist für alle Kurse unbedingt erforderlich.

## Kleinanzeigen

[www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de](http://www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de)  
eMail: [info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de](mailto:info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de)  
Tel. und Fax 23947

**Wir suchen ständig alte Fahrräder** für einen guten Zweck, wir kommen auch vorbei und holen die Räder ab, Tel. 0176 - 29 04 47 61.

Menschen würdig pflegen



**T. Teresienhof**

caritas senioren wohnen & pflege

Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim  
Telefon 05121 20660-3 · [www.caritas-teresienhof.de](http://www.caritas-teresienhof.de)

**M. Magdalenenhof**

caritas senioren wohnen & pflege

Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim  
Telefon 05121 20409-0 · [www.caritas-magdalenenhof.de](http://www.caritas-magdalenenhof.de)





# Singen ist Kraftfutter für Kinderhirne

## Empirische Befunde für eine lange gehegte Vermutung

Gerade in den ersten Lebensjahren müssen Kinder wieder viel mehr Gelegenheit zum spielerischen Singen haben, als dies heute der Fall ist. Dies ist das zentrale Ergebnis einer umfangreichen Studie mit 500 Kindergartenkindern, die von Dr. Thomas Blank und Dr. Karl Adamek (Universität Münster) gemeinsam mit dem Gesundheitsamt der Stadt Münster durchgeführt wurde. Danach wurden viel singende Kinder nach ärztlichen Befunden zu 88% und wenig singende Kinder hingegen nur zu 44% als regelschulfähig beurteilt.

Die Studie liefert erstmals überzeugende empirische Belege dafür, dass spielerisches Singen in bisher völlig unterschätztem, aber unersetzbar in Maßen die Entwicklung von Kindergartenkindern in allen körperlichen, geistigen und sozialen Bereichen fördert. Dies gilt besonders für ihre Sprachentwicklung, ihr Sozialverhalten und ihre Aggressionsbewältigung. Jedes Kind kann von vermehrtem Singen vielfältig profitieren, insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Schichten. Eine Erklärung für diese Befunde liefern neurobiologische und physiologische Studien, wonach Singen u.a. zur vermehrten Produktion von Glücks- und zum Abbau von Aggressionshormonen führt. Deshalb bezeichnet der Neurobiologe Prof. Dr. Dr. Gerald Hüther auch das Singen als „Kraftfutter für Kinderhirne.“ Wer die natürliche Fähigkeit zu singen hingegen nicht entwickeln kann, hat demnach Nachteile im Leben.

Sämtliche Ergebnisse dieser Studie haben Dr. Thomas Blank und Dr. Karl Adamek unter dem Titel „Singen in der Kindheit - Eine empirische Studie zur Gesundheit und Schulfähigkeit von Kindergartenkindern und das Canto elementar Konzept



zum Praxistransfer“ im Waxmann Verlag (Münster) veröffentlicht. Der ehemalige Ehrenpräsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Rauhe, bezeichnet dieses Buch als einen Meilenstein, dessen Ergebnisse nicht nur für Erzieherinnen, Lehrer und Eltern richtungsweisend sein sollten und als eine positive Botschaft in Zeiten der Bildungskrise verstanden werden müssten.

Autoren: Dr. Blank  
([thomas.blank@uni-bielefeld.de](mailto:thomas.blank@uni-bielefeld.de))  
u. Dr. Adamek  
([adamekk@uni-muenster.de](mailto:adamekk@uni-muenster.de)).  
Tel. 0049-251-1365875

Info:  
Weitere Infos und eine Kurzfassung des Buches finden sich unter [www.il-canto-del-mondo.de/singen-in-der-kindheit.html](http://www.il-canto-del-mondo.de/singen-in-der-kindheit.html).

## „Lernen lernen“ im Kinder- und Jugendhaus Drispstedt

Am **Sonnabend, 26. Januar**, startet im Kinder- und Jugendhaus Drispstedt (KJD) ein „Lernen lernen“-Kurs für Grundschüler mit wertvollen Tipps für mehr Konzentration, Spaß und Erfolg beim Lernen.

Die weiteren Termine, jeweils sonnabends von 10 bis 12 Uhr: **23. Februar, 6. April, 27. April, 25. Mai und 22. Juni.**

Jeder Kurstermin beginnt mit einem gesunden Frühstück. Danach gibt es eine Mischung aus Brain Gym, Marburger Konzentrationstraining, Phantasie Reisen und kreativem Malen. Der Kurs wird von Diplom-Sozial- und Lerntherapeutin Kathrin Buchmann geleitet.

**Die Kosten betragen 2 Euro pro Termin oder 10 Euro für den kompletten Kurs.**

Anmeldungen werden ab Mittwoch, 9. Januar, 15 Uhr, im KJD, Am Drispstedter Brink 28, unter Telefon 05121 53537 entgegengenommen.



Internet Cafe Trialog, jeden Sonntag, 14.30–17 Uhr, Teichstr. 6 Hildesheim, Tel. 05121-13890

Kontakt:  
AWO Trialog Sozialpsychiatrie,  
Teichstr. 6,  
31141 Hildesheim  
Tel. 05121-13890,  
[www.awo-trialog.de](http://www.awo-trialog.de)



# „Memories...“ - der neue Fall von Kommissar Edwin Schönberger

Das fünfte Kriminalhörbuch  
von Radio Tonkuhle  
erscheint am 1. Februar

Jürgen Meier, Autor sämtlicher Edwin-Schönberger-Hörbücher, spricht auch im fünften Band „Memories...“ sämtliche Stimmen selber ein. Foto: Felix Oelmann

Der philosophierende Kommissar Edwin Schönberger ermittelt wieder. Denn im Untergeschoss eines gerade neu eröffneten Einkaufszentrums einer kleinen Großstadt wurde ein Toter gefunden. Es ist der Senior-Chef eines erfolgreichen Immobilien- und Versicherungsunternehmens. Ermordet wurde er aber offenbar an anderer Stelle. Für Kommissar Schönberger stellen sich viele Fragen: Welche Rolle spielte der Streit zwischen dem Senior-Chef und seinem Sohn über die richtige Art der Betriebsführung? Was hatte die Jugendliebe des alten Mannes in der Stadt zu suchen? Und welche Indizien kann die Mode der im Fall verwickelten Personen geben? Autor und Sprecher sämtlicher Stimmen ist wie in den vier vorher erschienenen Kri-

minalhörbüchern der Hildesheimer Autor Jürgen Meier, dessen Roman unter der Regie von Carola Clysters und Felix Oelmann bei Radio Tonkuhle produziert wurde.

Das Hörbuch ist ab dem 1. Februar bei Radio Tonkuhle in der Andreaspassage 1 sowie in den Filialen von Decius und von Ameis Buchecke für 10,50 Euro erhältlich. Vorbestellungen nimmt Radio Tonkuhle ab sofort per E-Mail unter [info@tonkuhle.de](mailto:info@tonkuhle.de) entgegen. Gesendet wird das Kriminalhörbuch „Memories...“ bereits ab Freitag, 11. Januar, von 19.10 Uhr bis 19.30 Uhr in wöchentlicher Serienfolge im Programm von Radio Tonkuhle unter der Antennen-Frequenz 105,3 MHz und der Kabel-Frequenz 97,85 MHz.

Seit 1997 selbständiger Autor/Journalist. Dokumentarfilme u.a. für den MDR, NDR, „Albert Schweitzer Familienwerk“, Ernst August von Hannover. Essays/Feature, Hörspiele, Hörbücher, Buchrezensionen u.a. für DeutschlandRadioKultur, DeutschlandFunk, SWR 2, Radio Bremen, Bayerischer Rundfunk, NDRKultur, Saarländischen Rundfunk, „Rheinischer Merkur“, „Frankfurter Rundschau“, „Unsere Zeit“, „Ossietzky“, „TAZ“, „Freitag“, „Utopie kreativ“, „Junge Welt“, „Kommune“, „Publik-ver.di“, „Das Blättchen“, „SPW“, „Psychologie Heute“, „Neues Deutschland“.

„Socialmarketing im Krankenhaus und Altenheim“, Expert Verlag, 1997.

„Ökonomie ohne Menschen? Zur Verteidigung der Kultur des Sozialen“, (Hg.) Paranus Verlag, Neumünster, 1997.

„Fortunas Kinder- Eine kleine Geschichte des Glücks“, Aufbau Verlag, Berlin, 2002

„Eiszeit in Deutschland“, Verlag Westfälisches Dampfboot, Münster, 2005

„Die Kunst und der Konsul“, Krimi, Geest-Verlag, 2008

Für eine Radioserie: Der philosophische Kommissar Edwin Schönberger als Hörbücher im Handel (nur eines ist bislang als Print erschienen):

„Teile und herrsche – Edwins 1. Fall“, Kriminalhörbuch, 2004

„Operation Privatsache- Edwins 2. Fall“, Kriminalhörbuch, 2006

„Die Kunst und der Konsul-Edwins 3. Fall“, Kriminalhörbuch, 2007

„Väter machen Söhne- Edwins 4. Fall“, Kriminalhörbuch, 2009

„Amokläufe zum Ich.....“, Neue Impulse Verlag, 2011

„Memories – Edwins 5. Fall“, Kriminalhörbuch, 2012

Theaterstück: „Die kräftigen Dritten“, Premiere: 2007



Jürgen Meier  
Email: [autor@juergenmeier.de](mailto:autor@juergenmeier.de)  
Tel. 051212862677  
Geboren: 14.2.1950.

Studium „Intermedia“ (Film, Grafik, Psychologie, Philosophie und Kunstgeschichte) in Bielefeld. Diplomabschluss 1973  
PR-Werbechef am Stadttheater Hildesheim  
Gründung der Werbeagentur Aickele&Meier.

#### Buchveröffentlichungen:

„Der Mensch im Mittelpunkt- Die andere Theatergeschichte Hildesheims“, Turnier Verlag, 1984

„Werbung oder Kunst“, Edition Collage, 1989

„Sein oder Allein“, Edition Collage, 1992

„Socialmarketing im modernen Krankenhaus“, Luchterhand, 1994.

„Philosophie im Krankenhaus“, Olms, 1994



# Unseren Kindern mehr Zeit



**MACH'S MÖGLICH**  
am 20. Januar GRÜNE wählen

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

IHR LANDTAGSKANDIDAT : OTTMAR VON HOLTZ

## „Nordstadt damals“ Erzähl-Café im Treffer

Am 30. Januar  
findet  
von 15.30 bis 17.30 Uhr  
wieder das  
Nordstädter Erzähl-Café  
in der Begegnungsstätte Treffer,  
Peiner Str. 6,  
statt.

Menschen und ihre Geschichten aus dem Stadtteil stehen hierbei im Mittelpunkt.

Dieses Mal machen wir eine Reise in die Vergangenheit. „Nordstadt damals“ lautet das Thema des ersten Erzähl-Cafés im neuen Jahr.

Geladene Gäste sind Ursula Stasch, Stadtführerin, und Jutta Rübke, SPD-Landtagsabgeordnete und gebürtige Nordstädterin.

Lauschen Sie bei Kaffeehaus-Atmosphäre den Erzählungen und bringen Sie sich mit Ihren eigenen biografischen Erlebnissen ein.



Das Kooperationsprojekt der Diakonie HimmelsThür und der Gemeinwesenarbeit Nordstadt.Mehr.Wert findet an jedem letzten Mittwoch im Monat statt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an  
Elke Tackmann,  
Tel.: 604 12 97  
oder Frank Auracher,  
Tel.: 935 84 42.

# Aggressive Telefonwerbung stoppen

## Verbraucherzentralen fordern endlich Anti-Abzocke-Gesetz

Unerwünschte Anrufe und untergeschobene Verträge am Telefon stellen nach wie vor eine unzumutbare Belästigung dar. Verbraucher aller Altersgruppen werden im Durchschnitt mit dreizehn Werbeanrufen pro Woche belästigt. Neben Gewinnspielverträgen, werden Verbrauchern vermeintlicher Schutz vor Datenklau sowie Hilfe bei Mahn- und Inkassobescheiden aufgedrängt. Das hat eine bundesweite Umfrage der Verbraucherzentralen mit knapp 8.900 Teilnehmern ergeben, davon rund 1.600 aus Niedersachsen. Um Verbraucher spürbar vor unerlaubter Telefonwerbung zu schützen, fordern die Verbraucherzentralen deshalb die Verabschiedung des Anti-Abzocke-Gesetz. Den Bericht gibt es unter [www.verbraucherzentraleniedersachsen.de/bericht-telefonwerbung](http://www.verbraucherzentraleniedersachsen.de/bericht-telefonwerbung). Bei der bundesweiten Befragung gaben Verbraucher ausführlich Auskunft über Gesprächsverlauf und Methoden zu unerwünschten Telefonanrufen. Ein Drittel der befragten Verbraucher wurden Gewinnspiel-, Lotterie- und Wettendienstleistungen aufgeschwatzt. Dicht gefolgt von Hilfsangeboten zum Schutz persönlicher Daten, vor unerlaubter Telefonwerbung oder bei Kündigung von (vermeintlichen) Verträgen. Dazu war den Abzockern jedes Mittel recht.

„Verbraucher haben immer wieder angegeben, der Anrufer habe sich unter anderem als Staatsanwaltschaft oder ‚Verwaltungszentrale für Datenschutz‘ ausgegeben. Besonders dreist: Jeder achte Werbeanruf nutzte das Vertrauen in die Verbraucherschützer aus und stellte sich als ‚Verbraucherzentrale‘, ‚Verbraucherschutzverein‘ oder Verbraucherschutzstelle vor“, sagt Kathrin Körber, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Häufig schalten sie sogar die echte Telefonnummer der jeweiligen Einrichtung im Display vor, um die Glaubwürdigkeit zu erhöhen. Die

Angerufenen beschrieben die Werbeanrufe als lästig und immer aggressiver.

Da die Gesprächsführung bei den Telefonaten für den Verbraucher oft nicht erkennen lässt, wann, zu welchen Bedingungen und mit wem es zu einem Vertragsschluss kommt, muss dringend gesetzlich nachgebessert werden.

Gesetzliche Verschärfung ist überfällig

Die heute vorgelegten Umfrage-Ergebnisse der Verbraucherzentralen zeigen einmal mehr, dass das Gesetz gegen unerlaubte Telefonwerbung von 2009 keinen ausreichenden Schutz bietet. Deshalb werden seit Jahren strengere Regeln gefordert. Teilweise findet dies auch Unterstützung im zuständigen Bundesjustizministerium. Doch obwohl täglich tausende Verbraucher in ihrer Privatsphäre behelligt und unter Druck gesetzt werden, bleibt ein Referentenentwurf für das „Anti-Abzocke-Gesetz“ in der Schublade. Die Bundesregierung muss den Gesetzesentwurf schnellstmöglich ins Parlament bringen, fordert die Verbraucherzentrale Niedersachsen. Um die Menschen endlich vor der immer aggressiveren Belästigung zu schützen, gehört eine schriftliche Bestätigung für so angebotene Verträge ebenso ins Gesetz wie schärfere Sanktionen gegen hartnäckige Rechtsverletzer. Nötig seien sogenannte Schwerpunktstaatsanwaltschaften, die solche Gesetzesverstöße konzentriert ahnden können. Die Gewerbeordnung müsse so geschärft werden, dass auffälligen Telefonabzockern die Gewerbeerlaubnis entzogen werden kann. Alle verbraucherpolitischen Forderungen gibt es unter [www.verbraucherzentraleniedersachsen.de/forderungen-cold-calls](http://www.verbraucherzentraleniedersachsen.de/forderungen-cold-calls). Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Rahmen des Projekts „Datenschutz“ auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.